

Begginger und Begginger Gruppe des Jahres 2024

Ein kleines Dorf wie Beggingen lebt von der Gemeinschaft und dem Interessen vereint oder als Einzelperson Ziele zu erreichen, welche das Dorfleben prägen. Vereine aber auch Gruppierungen ohne Vereinscharakter sind dabei wichtige Stützen. Immer wieder gibt es auch Erfolge oder Einsätze von Einzelpersonen. Die Gemeinde möchte mit den jährlichen Ehrungen die besonderen Vereinsleistungen und spezielle Verdienste von Einzelpersonen verdanken. Aus diesem Grund hat am letzten Freitag die fünfte Ehrung stattgefunden. Da die Auswahl innerhalb des Gemeinderates im stillen Kämmerlein stattfindet, fragte man sich vorgängig öfters, wer wird es in diesem Jahr sein? Da einige Personen sich immer wieder gemeinnützig engagieren, weiss man das wirklich nicht so genau. Wie gross das Interessen der Dorfbevölkerung ist, offenbarte sich beim Eintreten ins Trudihuus, es waren wohl mehr Anwesende eingetroffen als an der Gemeindeversammlung, bis zum Beginn wurden die letzten Stühle aufgestellt. Nach einer kurzen Begrüssung und Einführung durch den Gemeindepräsidenten Peter Wanner begann dieser nach und nach mit kleinen Hinweisen das erste Geheimnis zu lüften. Die betreffende Person sorgte vor Jahren durch einen grossen Hut für Aufmerksamkeit. Der nächste Hinweis war, Kugelstossen im TV nach Anleitung, dann hiess es, durch ein Zitat vor rund 50 Jahren, welches noch heute aktuell ist, weil die Probleme immer noch dieselben sind. Dann folgten Hinweise welche klar darauf hinwiesen, um wen es sich handelte, Mitarbeit im OK-Begginger-Treffen von 1996-2011, Dorfführungen, Vorstellung des Randendorfes bei Auswärtigen, Schaffhauser Randengänger, Rheinufergestaltung, Kantonsrat, 1. Augustansprache, Stadforstmeister und mehr noch, aber ab da war es für alle klar, es handelte sich um Walter Vogelsanger. Ein Teil seiner Wurzeln sind ganz sicher noch im Randendorf verankert, aber sein Lebensmittelpunkt spielt sich in Ramsen ab, wo er sich mit seiner Ruth niedergelassen hat. Manch einer fragte sich jetzt, warum ein Auswärtiger Begginger? Die Antwort dazu kann gleich jeder Begginger liefern, er hat im letzten Jahr sehr viel Zeit investiert, um die rund 60 seitige Festschrift für die 1050 Jahrfeier und das 12. Begginger-Treffen zu koordinieren und zu verfassen. Unter seiner Feder ist ein umfassendes tolles Werk entstanden, welches die letzten 50 Jahre der Geschichte und Entwicklung des Randendorfes in Bild und Text aufzeichnet. Peter Wanner überreichte ihm verdankend den Wanderpokal und Walter Vogelsanger zeigte sich sichtlich überwältigt ob der Ehre. Er liess es sich nicht nehmen, uns in unterhaltsamer Weise Einblicke in sein Leben und seine unzähligen Projekte zu geben. Man fragte sich dabei, wann dieser Mann Zeit für Zweisamkeit mit seiner Ruth findet. Er selbst gab zu, dass er sich nach der Fertigstellung der Festschrift eine andere Ausrede suchen musste, um sich vor Hausarbeiten zu drücken. Dem Pokal werde er einen ehrenvollen Platz neben seinem „Zigünersackmesser“ einräumen. Abschliessend bemerkte er noch, dass er immer wieder tief beeindruckt sei, was die Begginger auf die Beine stellen natürlich auch im Zusammenhang mit dem Dorrfest im letzten September. Dann kam die Beggingergruppe an die Reihe, diese gäbe es seit 8. Dezember 1861, allerdings damals nur mit männlichen Personen. Mit der Annahme der Statuten seien dann aber die Frauen auch dazu gestossen. Nach so langer Zeit immer noch tragender Verein in Beggingen, man habe den Eindruck einmal dabei immer dabei. Ob Auftritte am Sängerkränzli oder musikalische Leckerbissen in der Kirche und an andere Anlässen, sie sind mit Herz und Seele dabei und voll motiviert. Ausserdem wussten sie bis anhin nicht nur mit ihren Stimmen zu begeistern, sondern haben schon viele tolle Theaterstücke geboten, so auch mit dem Festspiel an der 1050 Jahrfeier. 1986 hatte der Singkreis sogar einen Auftritt im Fernsehen „Direkt us...“, wo sie das Heimatdorf gegen aussen repräsentieren konnten, was auch bei anderen Festen ab und an der Fall ist. Wenn es darum geht Hand zu bieten um einen Anlass zu stemmen sind sie ebenfalls dabei und helfen wo sie können. Als Präsidentin des Singkreis Randental nahm Trudi Vogelsanger, sie ist übrigens die Schwester von Walter Vogelsanger, hocheifrig den Pokal entgegen. Mit ihren Sängerkollegen posierten sie sich vor dem Beggingerbild und sangen das „Bürgerlied“ vom Festspiel und die etwas andere Version das „Fahrtenlied“ vom Fernsehauftritt in Schleithelm. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit für angeregte Gespräche.

MW